

Göb. Sehr krank! Unsere Bahn geht zu Ende.

Perse. Und hier in der Nähe gibt's noch schrecklichere Veränderungen. Die Bauern haben einen entsetzlichen Aufstand erregt.

Göb. Wo?

Perse. Im Herzen von Schwaben. Sie sengen, brennen und morden. Ich fürchte, sie verheeren das ganze Land.

Georg. Einen fürchterlichen Krieg gibt's. Es sind schon an die hundert Ortschaften aufgestanden und täglich mehr. Der Sturmwind neulich hat ganze Wälder ausgerissen, und kurz darauf hat man in der Gegend, wo der Aufstand begonnen, zwei feurige Schwerter kreuzweis in der Luft gesehen.

Göb. Da leiden von meinen guten Herrn und Freunden gewiß unschuldig mit!

Georg. Schade, daß wir nicht reiten dürfen.

Fünfter Akt.

Bauernkrieg. Tumult in einem Dorf und Plünderung.

Weiber und Alte mit Kindern und Gepäcke. Flucht.

Alter. Fort! fort! daß wir den Mordhunden entgehen.

Weib. Heiliger Gott! wie blutrot der Himmel ist, die untergehende Sonne blutrot!

Mutter. Das bedeutet Feuer.

Weib. Mein Mann! Mein Mann!

Alter. Fort! fort! In Wald! (Ziehen vorbei.)

Linf.

Linf. Was sich widersezt, niedergestochen! Das Dorf ist unser. Daß von Früchten nichts umkommt, nichts zurückbleibt! Plündert rein aus und schnell! Wir zünden gleich an.

Mesler vom Hügel heruntergelaufen.

Mesler. Wie geht's Euch, Linf.

Linf. Drunter und drüber, siehst du, du kommst zum Rehtaus. Woher?

Mesler. Von Weinsberg. Da war ein Fest.

Linf. Wie?

Mesler. Wir haben sie zusammengestochen, daß eine Lust war.

Linf. Wen alles?

Mesler. Dietrich von Weiler tanzte vor. Der Frag! Wir waren mit hellem wüthigem Hauf herum, und er oben aufm Kirchturm wollt güttlich mit uns handeln. Paff! Schoß ihn einer vorn Kopf. Wir hinauf wie Wetter und zum Fenster herunter mit dem Kerl.

Linf. Ah!

Mesler (zu den Bauern). Ihr Hund, soll ich euch Wein machen! Wie sie haudern und treuteln, die Gsel.

Linf. Brennt an! sie mögen drin braten. Fort! Fahrt zu, ihr Schlingel!

Mesler. Danach führten wir heraus den Helfenstein, den Eltershofen, an die dreizehn von Adel, zusammen auf achzig. Herausgeführt auf die Ebene gegen Heilbronn. Das war ein Jubilieren und Tumultuieren von den Unsrigen, wie die lange Reih' arme reiche Sünder daherzog, einander ansturten, und Erd' und Himmel! Umringt waren sie, ehe

sie sich's versahen, und alle mit Spießen niedergestochen.

Linf. Daß ich nicht dabei war!

Mesler. Hab mein Tag so kein Gaudium gehabt.

Linf. Fahrt zu! Heraus!

Bauer. Alles ist leer.

Linf. So brennt an allen Ecken.

Mesler. Wird ein hübsch Feuerchen geben. Siehst du, wie die Kerls übereinander purzelten und quiekten wie die Frösche! Es lief mir so warm übers Herz wie ein Glas Brantwein. Da war ein Rizinger; wenn der Kerl sonst auf die Jagd ritt, mit dem Federbusch und weiten Naslöchern, und uns vor sich hertrieb mit den Hunden und wie die Hunde! Ich hatt ihn die Zeit nicht gesehen, sein Fragens Gesicht fiel mir recht auf. Hach! den Spieß ihm zwischen die Rippen, da lag er, streckt' alle vier über seine Gefellen. Wie die Hasen beim Treibjagen, zuckten die Kerls übereinander.

Linf. Raucht schon brav.

Mesler. Dort hinten brennt's. Laßt uns mit der Beute gelassen zu dem großen Haufen ziehen.

Linf. Wo hält er?

Mesler. Von Heilbronn hierher zu. Sie sind um einen Hauptmann verlegen, vor dem alles Volk Respekt hatt'. Denn wir sind doch nur ihresgleichen, das fühlen sie und werden schwierig.

Linf. Wen meinen sie?

Mesler. Mag Stumpf oder Göb von Berlichingen.

Linf. Das wär gut, gäb auch der Sache einen Schein, wenn's der Göb tät; er hatt immer für einen rechtschaffnen Ritter gegolten. Auf! Auf! wir ziehen nach Heilbronn zu! Ruft's herum!

Mesler. Das Feuer leucht uns noch eine gute Strecke. Hast du den großen Kometen gesehen?

Linf. Ja. Das ist ein grausam erschrecklich Zeichen! Wenn wir die Nacht durchziehen, können wir ihn recht sehn. Er geht gegen eins auf.